

kulturtipp hat mehr zu bieten:

Mehr zu Literatur

Mehr zu Musik

Mehr zum Theater

Mehr zum Film

Mehr zu Ausstellungen

Plus mehr Tipps zu CDs,
Hörbüchern, Veranstaltungen

Ich will kein Highlight verpassen.
Ich abonniere den kulturtipp.

- für ein halbes Jahr, Fr. 44.50
- für ein Jahr, Fr. 84.–
- für 2 Jahre, Fr. 163.–

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ich verschenke den kulturtipp

- für ein halbes Jahr, Fr. 44.50
- für ein Jahr, Fr. 84.–
- für 2 Jahre, Fr. 163.–

an:

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ kt 11/11

Talon bitte einsenden an:
kulturtipp, Aboverwaltung, Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 90 65, Fax 044 253 90 66
E-Mail: abo@kultur-tipp.ch
oder bestellen Sie direkt via www.kultur-tipp.ch

kulturtipp

FILM

«CARANCHO»

Wenn in den Strassen Geier kreisen

Der atmosphärische Film noir aus Argentinien zeigt Menschen im korrupten System, wo die Liebe und das Streben nach dem Guten es schwer haben.

Sosa (Ricardo Darín, «El secreto de sus ojos») ist ein Geier («carancho») unter anderen, der auf den Strassen und in den Spitälern von Buenos Aires kreist. Der Ex-Anwalt, der aus unbekanntem Grund seine Lizenz verloren hat, macht mit in einem System, das sich besondere Umstände zunutze macht. Der Film von Pablo Trapero bringt zu Beginn die Zahlen: In Argentinien werden jährlich mehr als 8000 Menschen Opfer von tödlichen Verkehrsunfällen; im Tagesdurchschnitt macht das 22 Tote. Sosa und die Seinen von der ominösen «Stiftung» profitieren vom Elend, indem überlebende Unfallopfer und Angehörige von Toten kontaktiert werden. Ihnen dienen sie sich an, um bei den Versicherungen möglichst viel herauszuholen. Und das meiste davon selber einzustreichen.

So funktioniert das System mit gütiger Hilfe von korrupten Spi-

tälern und Polizisten. Eine Frau opfert sich als Notärztin auf: Es ist die junge Luján (Martina Gusman), ohne Freunde, chronisch übermüdet, sich wiederholt eine Droge in den Fuss spritzend. Im Zuge ihrer professionellen Tätigkeiten nähern sich Sosa und Luján einander an. Es wird Liebe werden. Sosa will ausbrechen («Ich brauche meine Lizenz, um wieder frei zu sein»). Doch die «Stiftung» ist gnadenlos, als sich Sosa nochmals selbständig macht. In einem blutigen Crash-Showdown versuchen Sosa und Luján den Befreiungsschlag.

Arme Hunde

Pablo Trapero hat einen atmosphärischen Film noir gedreht, in dunklen und körnigen Bildern. Die Figuren, die unsere Sympathie haben, sind selber im Graubereich verortet. Sie tun Unrechtes, möchten aber gut sein. Und werden am Ende zu buchstäblich geprägten armen Hunden.

Urs Hangartner

Carancho

Regie: Pablo Trapero
Ab 26.5.



Prügel im korrupten System: Luján (Martina Gusman) und Sosa (Ricardo Darín)